

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 10.02.1727

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 B 4 : 6

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

6.
Hochwürdigem und Hochachtbarem
Hochzuverehrtem Herrn Professor.

Und die. Hochzuverehrten Beschreibern vom 20ten Jan.
Jahr ist die gütliche Antwort allseits Post-Tagen mit Fleiß
abgegeben, weil es immer gefastet, wann würde etwas
wissen von dem Zustand des unglücklichen Bischofs erfahren,
und immer seinen sehr unglücklichen nimmend Zustand der
H. Missionarios nach Tranquebar zu überweisen. Ob nun
wohl wegen der sehr geringen Summe weiter nimmend, als
daß alles selber gegeben, und auf Lese in Bücherei ge-
braucht werden, man auch besorgte, daß von der übrigen
Ladung, weil, als auch die Fleißigen fast-Tagen
möglich, zu werden; so kann es doch wegen der letzten die
angenehme Nachricht schreiben, daß man endlich ein
Mittel gefunden, 2000. Rthl. an englischen Geld mit
dem nächsten Jahr Dienst der Mission in London zu haben.
Dieses die Zeit der die wir zum nächsten nächsten, weil
nicht nicht angesehen, so konnte man auch von dem Jahr

seinen Konventionen können befristet als auf 2. Monate
best., und dazu noch mit gewissen Kosten besetzt,
dafür war es dem Collegio desto ungrünlicher als
H. Inf. Kurf. Lud. von Plessen Excellence am vorgangenen
Donnerstag sich gütigst erkundete, 1000 Rthl. an
Englischen Geld zu gleich an den H. Baron von Schlenthal,
und durch denselben wieder an den H. Martini im
Namen des Collegii lassen zu lassen, um solches für
sich von dem Collegio zu empfangen. Es ist denn,
nach der vorerwähnten Donnerstag dafals an den H. Inf.
Kurf. von Plessen Correspondenten durch seine Excellenz, H. Inf.
Excellence selbst, an den H. Baron von Schlenthal von
dem Collegio, und an Mons. Martini von mir im Namen
des Collegii geschrieben, und ihr durch denselben recommendi-
ret worden, daß es also der gänzlichen Befriedigung habe,
es wurde obgedacht Geld mit den Englischen Englischem
Geldem noch fortzukommen. Golt gab mir, daß es dem
richtig möge befandigt, und ihm etwas zu beibringen
Morgens völlig darüber abgefolgt sein werden. Von dem
durch Mons. Elers übermachten Geld hat Mons. Korte

Copenhagen y. 10. Febr.
a. 1727.



FRANKESCHE
STIFTUNGEN